

Umgestaltung des hauptstädtischen Bahnhofs konkretisiert sich

Ein „Central Park“ in zwölf Jahren

„Plan directeur“ wird seit gestern auf internationaler Immobilienmesse in Cannes vorgestellt

VON RAPHAEL ZWANK

Der hauptstädtische Bürgermeister Paul Helminger befindet sich seit gestern auf der „Mipim“ in Cannes, wo die Handelskammer zum dritten Mal einen Stand eingerichtet hat. Sein Ziel: Investoren davon überzeugen, dass ihr Geld in Luxemburg – in der Stadt und im Land – am besten angelegt ist. Im Gepäck hat der Bürgermeister die Pläne für die Neugestaltung des Bahnhofs.

Die „Mipim“, die vom 11. bis zum 14. März in Cannes stattfindet, bezeichnet sich selbst als „das führende internationale Immobilien-Forum“. 83 Länder stellen sich vor. 2 523 Firmen sind vertreten, 6 687 Besucher werden erwartet. Neben Firmen aus Luxemburg ist auch Agora, die Entwicklungsgesellschaft für die Industriebrachen

von Esch/Belval, präsent.

Paul Helminger hatte bereits im vergangenen Jahr die Werbetroffel für die Umgestaltung der Porte de Hollerich und des Centre Hamilius gerührt. Über das Projekt „Luxembourg-Centre“ – die Umgestaltung des Bahnhofs – kann der Bürgermeister den Investoren jetzt mehr Details liefern, da der „plan directeur“ vorliegt.

Für das Areal am Bahnhof, das 27 Hektar, davon sechs Hektar Gleisfläche, umfasst, hatte der vorangehende Schöfferrat einen Architektenwettbewerb durchgeführt, der 2005 von „JSWD Architekten und Planer / Atelier d'architecture Chaix & Morel et associés“ gewonnen wurde. Der „plan directeur“ wurde vor zwei Wochen vom Schöfferrat genehmigt. „Es geht jetzt darum, zu sehen, wie der Plan directeur umgesetzt

wird“, so Helminger über Telefon. Weil das teils privat geschehen soll, sucht er in Cannes nach Interessenten.

Gerechnet wird mit einer Umsetzung in Etappen bis 2020. In der Broschüre, die in Cannes verteilt wird, wird das Projekt so zusammengefasst: „In einem Planungsgebiet von 27 Hektar entsteht Bauwerk für insgesamt 366 000 Quadratmeter oberirdische Bruttogeschossfläche mit einer lebendigen Mischung aus Büro-, Wohn- und kommerziellen Nutzungen am Rande des neuen, identitätsstiftenden Central Park.“

Dieser Park wird als grüner Deckel über die Gleise gelegt. Treppen und Aufzüge sollen zu den Gleisen führen. Auch die Rocade de Bonnevoie wird unter dem Deckel, der aus einer „nahezu stützenfreien Stahlverbundkonstruk-

tion“ bestehen soll, verschwinden. Teil des Deckels ist neben Grünflächen und Fußwegen eine gläserne Halle mit Geschäften und Restaurants. Wo sich die CFL-Ateliers befinden, soll ein unterirdisches Parkhaus mit 960 Stellplätzen entstehen. Auch ein Hotel und ein Kongresszentrum haben die Planer an der Rocade vorgesehen. Entlang des Parks sind Wohnungen geplant – genau wie am Standort des Parkhauses Neipperg, das abgerissen werden soll.

Der Busbahnhof beim Postgebäude soll in Zukunft unterirdisch sein. Der Bahnhofsplatz soll zu einem Treffpunkt werden. Gleich daneben ist ein Kino geplant. Morgen werden wir auf den „plan directeur“ zurückkommen.